

Golf und Zigarre – eine perfekte Symbiose

Golf und Tabak, das ist wie Bier und Bayern, wie Frank Sinatra und der Whiskey...das wirkt wie füreinander geschaffen und doch kann jeder für sich selbst existieren. Doch erst in Kombination macht beides wirklich Spaß.

Man sagt „*Wein ist der Beweis, dass Gott den Menschen liebt.*“ Als Bayer spüre ich das beim Bier. Jedoch darf ich auch sagen: Der Zigarren Cup ist der Beweis, dass Beuerberg seine Afficionados liebt.

Welch ein Tag, Welch eine Runde, Welch ein Spirit. Dieser Sommer, der uns schmeckt, als ob er nie enden wollen wird, diese laue Luft selbst mitten in der Nacht, da sind 9 Loch exakt die Dosis, die der Suchtpatient Golfer verträgt. 9 Bahnen, das können zwei herrliche Formate sein, die wir kontrolliert auf den Fairways zum Abbrand bringen. Dank findiger Menschen wird uns selbst bei trockensten Temperaturen geholfen, einen Tag auf dem Golfplatz zu einem großen Plaisir werden zu lassen. Es beginnt mit dem kühlen Weißbier vor dem Abschlag, setzt sich mit der herrlichen Churchill auf der Runde fort und kulminiert im kühlenden Drink nach dem neunten Loch. Neun Löcher, ich darf es noch einmal sagen, das ist das Idealmaß, nicht zu lang, nicht zu kurz. In sich drei Einheiten a je drei Loch und somit ein Dreigestirn sportlicher Art. Ja, Golf wurde auch gespielt, jedoch keineswegs in allen Flights, jedoch in vielen. Da waren Golfer unter uns, aus dem fernen „südlichen Sachsen“, der berühmten Textilhauptstadt Hof, die dem Platz jedes Jahr zeigen, wer der Meister ist und wie gedrivt werden kann und muss.

Bereits kurz nach Ankunft der sichtlich aufgeheizten und bereits bestens gelaunten Flights kam eben jene Stimmung auf, die man auf einem Zigarrenturnier erwartet: gesunder Chauvinismus mit viel Sarkasmus und Diskussion diverser Randgruppenercheinungen. Aufgrund des herrlichen Fingerfoods und des eiskalten Champagners waren die Flights nur schwer in die Menschenwaschanlage zu bewegen, jedoch lockte das zu erwartende Abendessen bereits laut.

Eric und Ivanka verstanden es mit Isoldes Gespür wieder einmal die Terrasse im Aussenbereich in ein Paradies zu verwandeln. Dank des ausgedehnten Tabak-brandes verflogen sich jegliche Insekten in kürzester Zeit und in der Luft schwebte ein Hauch von Kuba und viel elegantem Traubensaft. Urs Zondler verstand es, wie erwartet die traumhaften Gewächse aus dem Weingut von Retieff Goosen an der Garden Route zu umschreiben und durch seine mit dem Profi vom Kap erlebte Runde ins rechte Licht zu setzen.

Doch halt, worum ging und geht es uns wirklich, um das Herzstück des Abends. Keiner versteht es wie Wolfgang Schmid, dem Großmeister der Zigarre unter der Fahne von Davidoff einem diverse Formate schmackhaft und attraktiv näher zu bringen. Die neu entworfene Golf Edition delektierte dabei ebenso sehr wie die bekannten Exemplare aus dem Humidor. Wolfgang Schmid zog in kürzester Zeit eine große Schar an Afficionados und Genießern in seinen Bann. Seine Expertise und Begeisterung, sein Pathos und seine Hingabe für seine Zigarren suchen ihresgleichen vergeblich. In dieser 100 prozentigen Leidenschaftlichkeit für das, was er tut, finden sich große Parallelen zum Beuerberger Team. Da spüren wir die Passion in jedem Handgriff, da fühlt sich der Gast wie ein König und genießt mit allen Sinnen. Wen wundert es bei dieser prachtvollen Kombination, dass die letzten Zigarren ihr Licht in der Aurora, der Morgenröte fanden und bis jetzt noch bei weitem nicht all die hedonistischen Themen der Welt ausreichend besprochen sind.

Dankbar und glücklich dürfen wir uns schätzen, dass die Zigarrenwelt Menschen wie Wolfgang Schmid hat, der die Fackel der Afficionados kontinuierlich und stolz trägt und damit viele Menschen dem eleganten Tabakblatt näher bringt.

Golfers, keep the fire burning! In Vorfreude auf Cigar & Wine 2016 verbleibt Ihr Dominik Pfürringer